

## Der DACHS zieht ein!

Das neue Tier bei der Hans Heidkamp GmbH & Co KG war für die Mitarbeiter gewöhnungsbedürftig. Er machte sich zunächst nicht bemerkbar. Kein Futter wurde benötigt und auch sonst war der „Dachs“ anspruchslos, aber Veränderungen waren doch unübersehbar nach dem er seinen Bau bezogen hatte.

Es gibt selbst ernannte Heizungsexperten die behaupten, dass sich ein Mini-Blockheizkraftwerk wie der „Dachs“ erst ab einer gewissen Gebäudegröße rechnet. Ob sich eine Heizung überhaupt rechnen muss, darf bei nahezu ständig steigenden Energiepreisen ohnehin gefragt werden. Plötzlich aber eine Alternative zur unvermeidlichen Vergeudung endlicher Ressourcen zu haben war eine wesentliche Überlegung von Kai Schmalenberg, die zum „Dachs“ und damit zu der Firma Bäder von Felbert aus Langenberg geführt hat.

Die Firma Heidkamp in Heiligenhaus hat eine Gewerbefläche von ca. 500 m<sup>2</sup> und einem Bürotrakt mit ca. 200 m<sup>2</sup> zu beheizender Fläche. Warmwasser für die Personalduschen und Waschgelegenheiten wurden mit in die Anlage eingebunden. Die Anlagentechnik besteht aus einem Pufferspeicher mit 750 Litern Inhalt und dem Warmwassermodul sowie einem Spitzenlastkessel (70 KW) mit Brennwertnutzung.

Tagsüber speist der Dachs-Strom die vielen Rechnereinheiten und die Lichtquellen. Der Strom wird auch für die Werkzeuge benutzt um die Hebezeuge, Hydraulik, Anschlagmittel und Lastaufnahmemittel zu prüfen und gegebenenfalls instand zu setzen.

